



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Der Akzent der Geborgenheit

08.05.1996

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.23.53

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-12715](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-12715)

D e r A k z e n t d e r G e b o r g e n h e i t

Wenn ich über dieses mein Thema , die Notwendigkeit einer Heimat des Herzens für den Menschen , spreche , muß ich vor einem theologisch -kritisch denkenden Publikum sofort etwas betonen , damit ich nicht mißverstanden werde : Es geht um einen A k z e n t , einen Schwerpunkt , den die Situation des Menschen in unseren Breitengraden und in unserer Zeit besonders nahelegt . Und ich gestehe auch ganz offen , daß ich mir in der Verkündigung und Pastoral der Kirche manchmal eine akzentverschiebung wünsche . Aber es ist ein Akzent - und nie das Ganze der Heilsbotschaft . Selbstverständlich kann es in dieser Welt n i e eine perfekte Geborgenheit geben , auch nicht im Glauben , in dem Zonen des Dunkels bleiben . Aber Gott hat uns , den "exules filii Hevae " , ein hohes Maß von liebender Geborgenheit mitten in der fremde zugesagt .

Und diese Thematik halte ich für aktuell . Nicht von irgendeiner schnellen Predigtvorbereitung her . Dieses Thema ist mir zugewachsen in Tausendne von Stunden im Beichtstuhl , in der Auseinandersetzung mit dne Zeichen der Zeit , mit dem Hineinhorchen in die Offenbarung und in die Herzen - durch Jahrzehnte .

1) "Heimat des Herzens" im Umfeld der anthropologischen Erkenntnisse über Entbergung und Geborgenheit in unserer Zeit.

Hier geht es also darum , hineinzuhorchen in die Verhaltensforschung , in die Individual- und Sozialpsychologie , in die Pädagogische und heilpädagogische Psychologie , in die Tiefenpsychologie , in die Religionspsychologie und die Religionsphänomenologie , in die Biologie und die Psychotherapie Es gibt Kreise in der Kirche , für die diese Wissenschaften suspekt sind , weil sie natürlich oft von nichtgläubigen Voraussetzungen ausgehen . Aber das ändert gar nicht nichts daran , daß für den , der in dieses Konzert hineinzu hören versteht . sich doch fundamentale Erkenntnisse abheben , die so etwas wie eine Konvergenz bieten , einen Zusammenklag gültiger Befunde - natürlich vor allem bei den g r o ß e n Namen des betreffenden Faches (Die Vorsehung hat mich gezwungen , in 24 Jahren Lehrerbildung und permanenter Auseinandersetzung mit dne Humanwissenschaften dieses Versuch des Hineinhörens zu machen . Es war zwar mühsam einen 50.000 Karten umfassenden Sachkatalog zu Rel-Päd und allen Humanwissenschaften zu verfassen , aber ich habe es nie bereut.)

Es gibt entbergende Mächte unserer Zeit, denen die Menschen in einem hohen Maße sehr oft ausgeliefert sind, so ausgeliefert, daß ihnen mehr Barmherzigkeit zuzuwenden ist als Verurteilung.

Verlust des Kontaktes mit der Natur: Das Herausfallen aus allen biologischen Rhythmen von Tag und Nacht und Jahreszeit. Der Atem der Gehtzten. Das widernatürliche Tempo des Lebens. Das Entstehen der künstlichen Welt. Die Gemütsverarmung.

Die Ruhelosigkeit der Gesellschaft (Packard, die ruhelose Gesellschaft, Verlust der Geborgenheit). Was bedeutet einmal im Leben "umziehen".

Der äußere Heimatverlust. Das Jahrhundert der Flüchtlinge. Migranten, Vertriebenen- Umgesiedeltenerkorde. Die Demoralisierung Entstabilisierung.

Die Erlebnisverarmung: Das besondere Schicksal des Wohlstandsmenschen, der sich alles leisten kann. Bei dem Gemüt kann bei nichts mehr verweilen. Fehlende Tiefen erlebnisse beeinträchtigen Sinnerfahrung.

Der Einbruch bei menschlichen Beziehungen, Verlust der Nestwärme, die Frustration des Du-Wesens Mensch, der Mangel an bergenden Gemeinschaften

Der Sturz der Information. Das nicht-mehr-zu bewältigende Ausgeliefertsein an Medien und Meinungsmacher aller Art. Das Wachstum des Wissens und die verlorene Kunst des Wertens. Die Dominanz von Sensation, unwichtigem, Spekulativen, Vordergründigen. Die Überproblematisierung (bis in den religiösen Bereich).

Der Verlust des "Wozu". Nietzsche: "wenn man ein Wozu hat, ist fast jedes Wie zu ertragen". Die Abgabe des Sinns bei Partnerkrisen, Berufskrisen, Lebenskrisen. Die reduzierte Frustrationstoleranz der Wohlstandsgesellschaft. Die eigentlichen Hintergründe des Streß.

Der Verlust der Dimension des "Heldischen" in der Atmosphäre der Bürgerlichkeit.

"Heldisch" als Element der Persönlichkeitsbildung: sich einsetzen für etwas, für das man sich nicht einsetzen muß, das aber anderen dient (5. Stufe nach Saturo)

Die Tragik der "Null-Bock-Mentalität". - siehe "Sinn". Die verdrängte Schuld

Der Gottesverlust.

Der Verlust der Tradition (Konrad Lorenz, 7 Todsünden der zivilis. Menschheit)

Alle diese Elemente schlagen sich in der Literatur und der Kunst unserer Zeit nieder, die in einer bestürzenden Weise sehr die defizitären Seiten des Menschseins zum Gegenstand hat (siehe Untersuchung "Menschenbild in der Literatur der Zeit". Auch in der Kunst spiegelt sich oft das Chaotische, Ausweglos-Problematische und Untröstliche wieder (Dramatik, Film, die sprachlos gewordene bildende Kunst, die keine Brücke mehr zum Beschauer zu schlagen vermag. Das bloße Austoben in gesellschaftskritik ohne Wegweisung für den Einzelnen. (Gegensätzliches: In der Lyrik, in der großen Literatur des ehemaligen Untergrunds im Osten ...) Das Theater hat sich den Mantel der Tristesse umgehängt.

In den Geisteswissenschaften und der Philosophie.

Nietzsche: "Weh dem, der keine Heimat hat". Erikson:

Urvertrauen. Paul Moor, Heilpädagogische Psychologie: Der "innere

Halt" als Zentralthema. Frankl: Die Suche des Sinns. Das Bestre-

ben der Identitätsfindung. Bollnow "Seinsvertrauen", "getrostsein".

Setzung pastoraler Schwerpunkte der Akzent eindeutig : Die Kirche muß eine versöhnende , heimholende , bergende , Heimat bietende , heilende , ja eine therapeutische Kirche sein . Das alles ist durchaus zu kombinieren mit moralischer Forderung und Grundsatztreue und keineswegs mit einer ständigen Verabreichung von streicheleinheiten zu verwechseln . Nur muß uns nach allen gesetzen der Gewissensbildung und des Gewinnens von Ethos klar sein : Der Mensch , der sich nicht geliebt weiß , kann kein Gewissen entwickeln . Der Mensch ist so gebaut , daß er nur jemandem zu liebe gut sein kann und Böses zurückweist oder auf unnötiges verzichtet . (erinnerung an die Synode 1983 - die Bemerkungen der Ostbischöfe) .

A k z e n t e h e i m h o l e n d e r P a s t o r a l

Botschaft vom bergenden Gott , in die Mitte rücken , nicht irgendwelche Moralfragen

Der Vorteil von Kirchenkrise besteht darin , daß sie zum Wesentlichen hin zwingen , so oder so . Nur Ergriffene können diese Botschaft weitersagen .

Die Bedeutung des bergenden Menschen . Weder der blendende Redner , noch der hochgebildete Problematiker , noch der übertüchtige Manager , noch der fädenziehende Machthaber können je den gütigen Seelsorger ersetzen . Die Welt braucht Menschen mit Herz . Welche Offenheit hatte Jesus !

Bergende Vollzüge : Anthropologisch ganz wichtig . Auch der Glaube muß eine Welt des Vertrauten schaffen , aus Rhythmus und Ritus , Wiederholung und Kalender , Gemüthafes Erleben und - T r e u e . Alles Leben braucht Spontaneität und Rhythmus , Außerordentlich - Bewegendes und Geregelt-Bergendes . Sonntag ! Tamid . Gefahr der Nurerfahrungs-Religiosität .

Bergende Sprache . Sprache vom Herzen zum Herzen . Klare Theologie , aber lebendige Sprache . Kein Katzenfutter aus der Dose , Konservensprache , die einmal am Anfang des Jahrhunderts abgepackt wurde . Auch Verkündigungssprache hat ein Ablaufdatum , die Wahrheit hat keins .

Bergende Worte : Die Bedeutung der Formel .

Bergendes Bild : Bilder bleiben in der Seele , Begriffe stehlen sich bald davon .

Bergende Weise . Auch lebensbegleitende Weisen . "O Haupt voll blut und Wunden" . Das Lied im altersheim .

Warum ich von dieser Linie am Ende meines Lebens als Priester und Bischof überzeugt bin : Der Hinweis auf die Erkenntnistheorie Newamns .

Wir erkennen die Wahrheit in einer Wolke von wahrscheinlichkeiten .

Gehn wir die Wolken durch :

Die conditio humana : biologie , Verhaltensforschung , Humanwissenschaften , die großen Denker , die große Literatur , die Philosophie , Die Heilige Schrift . die Linie großer heiliger Männer , die persönliche pastorale Erfahrung , das Echo der Menschen . Der Heilswille Gottes . alles zielt darauf hin : Ich will euch heimholen , von überall her .